

(Nachdruck verboten.)

Der Schaukelmann.

Der Schaukelmann kommt mit schwellenden Rüstern,
Er nimmt dich beim Arme, um schnaufend zu flüstern:
„Ich sage Ihnen, ich kann darauf schwören,
Daß Belgrad und Warschau schon uns gehören.
Man will nur nichts sagen — Sie müssen verstehen! —
Bevor die Dinge zu Ende gehen!“
Dann bläst er dir noch ins Ohr hinein:
„Der Zar soll auch schon gefangen sein!“

Der Schaukelmann kommt am nächsten Tage;
Aus seinen Augen spricht Angst und Klage,
Er nimmt dich beiseite und seufzt bekümmert:
„Wer hätt' das gedacht, daß Krakau genommen!?!
Sie glauben es nicht!? Sie glückliches Wesen,
Sie sind naiv, Sie können nicht lesen!“
Und dann ins Ohr mit gurgelndem Ton:
„Mein Schwager ist gestern aus Brünn entflohen!“

Herr Schaukelmann hoch — Herr Schaukelmann tief —
Bald geht es zu grad', bald geht es zu schief,
Bald stechende Dornen, bald blühende Rosen,
Bald voll das Maul und bald die Hosen,
Ein miserabler Wärmeleiter,
Ein Unruh-, Enttäuschungs- und Angstverbreiter,
Nervöser Zeiten nervösester Sohn —
Kurzum ein eitelhafter Patron!

Beda.